

Reiche Flur statt verarmter Landschaft

Um den Artenrückgang in unserer Landschaft zu stoppen und gute Lebensbedingungen für Honigbienen zu schaffen, benötigt man nicht nur eine gute Politik – man braucht auch fundierte Forschung. Forscher, das sind doch die, die in Laboren sitzen und Zahlen produzieren? Es geht auch anders, das hat ein Projekt der Deutschen Agrarforschungsallianz (DAFA) gezeigt. Zweimal lud der Zusammenschluss deutscher Agrar-Forschungseinrichtungen zu einem Brainstorming ein, in dem wichtige Fragen rund um Bauer und Biene identifiziert werden sollten. Das Ergebnis dieser Workshops steht nun online, und es soll unter anderem die Politik dazu anregen, Gelder für spannende Forschungsprojekte freizugeben.

Manche Passage des Strategiepapiers liest sich abstrakt. Schaut man genau hin, finden sich jedoch echte Perlen darunter. Sie lassen sich auch als Anregung an Landwirte lesen, es doch einfach einmal auszuprobieren: etwa die Frage, wie viel Unkraut auf einem Feld nötig ist, damit es den Bienen (und anderen Insekten) nützt, und ab welcher Schwelle die Ernte gefährdet wird. Oder wie eine Landwirtschaft in puncto Schlaggröße, angrenzende Biotope und Fruchtfolgen aussieht, in der die Arten- und Individuenzahlen der Wildbienen nicht noch weiter zurückgehen, sondern eines Tages vielleicht sogar wieder ansteigen? Man traut sich kaum noch, daran zu glauben, dass es eine solche Umkehr geben könnte. Aber Initiativen wie das geglückte Volksbegehren in Bayern

oder auch die beiden DAFA-Tagungen wecken ein bisschen Hoffnung. Im Strategiepapier ist von „Flurbereicherung“ die Rede. Ist das nicht ein schönes Wort? Hoffen wir, dass das Papier in die Hände der richtigen Menschen gerät und tatsächlich dazu führt, dass Gelder nicht mehr für Flurbereinigung ausgegeben werden, sondern stattdessen für mehr Hecken, Gehölze, Feldsäume, Teiche und andere kleine Oasen. Das wäre ein Reichtum!

*Ihre Silke Beckedorf
Chefredakteurin*



SERVICE

Deutsches Bienen-Journal
Postfach 310448, 10634 Berlin
bienenjournal@bauernverlag.de

Weiselzeichenfarbe 2019: grün



www.bienenjournal.de
www.youtube.com/bienenjournal

Redaktion/Sekretariat: Tel. 030/46406-210
Fax 030/46406-450
Kundenservice: Tel. 030/46406-111
Anzeigen/Karin Groß: Tel. 030/46406-357



www.facebook.com/bienenjournal.de
www.twitter.com/Bienenjournal2

INHALT

SEPTEMBER 2019

INTERVIEW

**Mit Sorgfalt und Liebe zur Natur:
Sarah Wiener und ihre Bienen** 7

SERIE BIENENBEUTEN

Die Golzbeute 14

BIENEN UND POLITIK

**Das Volksbegehren „Rettet die Bienen“
in Bayern** 17

AUS DER WISSENSCHAFT

Bienen- und Agrarforscher vereint 18
Weniger PAs in reifem Honig 58
Schädliches Wachs 60
Neuer Wirkstoff: Flupyradifuron 62

HISTORISCHES

100 Jahre Imkerei im Kloster Buckfast 20

REZENSIONEN

Handbuch Bienenkrankheiten 64
Sonderhefte Wildbienen und Bienengarten 64

TIPPS & TRICKS FÜR FAULE IMKER

Futterraub vorbeugen 65

RUBRIKEN

Aktuelles 4
Monatshinweise 10
Fragen und Antworten 56
Vermischtes 66
Korrespondenzen 68
Fernsehtipp 69
Bunte Seite 70
Impressum 74

VERBANDSTEIL

Verbandsinformationen 23
Unsere Jubilare 49

Redaktionsschluss Verband:
November 23.9./Dezember 21.10.

**Diese Ausgabe enthält in der Mitte acht
aktualisierte Seiten für die Schulungsmappe
Grundwissen für Imker.**



TITELFOTO

Die Sonnenbraut (Helanium) bietet im Spätsommer nicht nur für Bioimker reiche Tracht. Das Interview mit Sarah Wiener finden Sie auf den Seiten 7 bis 9.

Foto: Susanne Kaufmann